

Sprüche und Lieder.

Im Namen Gottes.

Im Namen Gottes fang' ich an; mir helfe
Gott, der helfen kann. So Gott mir hilft,
wird alles leicht; wo Gott nicht hilft, wird nichts
erreicht. D'rum ist das beste, was ich kann:
Im Namen Gottes fang' ich an!

Am Morgen.

Mein Gott, vorüber ist die Nacht, gesund
und froh bin ich erwacht; behüte du mich diesen
Tag, daß ich nichts Böses lernen mag.

Gott im Himmel, es beginnt jetzt ein
neuer Tag; hilf, daß ich dein liebes Kind heute
bleiben mag; daß ich niemand thu' ein Leid,
fromm und folgsam sei, meine lieben Ältern heut
und allezeit erfreu'.

Vergangen ist die finst're Nacht, und ich bin fröhlich aufgewacht. Was geb' ich dir denn, Gott des Lichts? ich armes Kind, ich habe nichts, als dass ich dir aus Herzensgrund recht danke für den Schlaf, und dir versprech' mit meinem Mund: fromm will ich sein und brav, dass deine Hand mich stets bedeckt, und immer fröhlich auferweckt.

Erquickt vom Schläfe wach' ich auf, und schau', o Gott, zu dir hinauf.

Dein Vateraug' hat in der Nacht mich treu beschützt und bewacht.

Beware mich auch diesen Tag, dass mich kein Übel treffen mag.

So lang ich leb' in dieser Welt, so will ich thun, was dir gefällt.

Am Abend.

Gott, der du heute mich bewacht, beschütze mich auch diese Nacht. Du wachst für alle, groß und klein, d'rum schlaf' ich ohne Sorgen ein.

Jesu, ich bin dein, du bist mein; in deinem Namen schlaf' ich ein.

Herr Jesu, dir befehl' ich mich, woll'st mich
behüten gnädiglich. Laß deine treuen Engelein, in-
des ich schlafe, bei mir sein!

Du lieber Gott, du bist so gut, dein
Auge nimmer schläft noch ruht, du gibst auf all'
die deinen Acht, beschütz' auch mich in dieser Nacht.
Vor deinem Aug', das alles sieht, wohl keinem
Kind ein Leid geschieht!

Ich bin noch schwach, ich bin noch klein, du
guter Gott, wirst bei mir sein. Dann fürcht' ich
nicht die finst're Zeit; ich weiß, mir widerfährt kein
Leid. Dann schlaf' ich wohl, bis kommen mag auf
dein Gebot ein neuer Tag!

Vor der Schule.

Von deiner Weisheit, Gott, sind wir
bestimmt zum Fleiß auf Erden; du willst es, daß
wir alle hier einander nützlich werden. Gib uns
zum Lernen Lust und Kraft; gib uns die Gnad',
gewissenhaft zu thun, was du geboten.

Die Jugend ist die Zeit der Saat; das Alter
ärntet Früchte. Wer jung nicht, was er sollte,
that, des Hoffnung wird zunichte. Den Fleiß
belohnt die Ewigkeit; doch die verlor'ne Jugend-
zeit kann niemand wiedergeben.

Nach der Schule.

Die Stunden weiser Lehre sind, lieber Gott, dahin! Gib, dass sie dir zur Ehre, uns seien zum Gewinn.

Wem wohlgenutzt die Stunden des Tags vorübergeh'n, dem lohnet Ruh' im Herzen, dem ist der Abend schön.

Der wird sich seiner Jugend noch spät im Alter freu'n, wird froh zu Grabe gehen, dann ewig glücklich sein.

Vor Tische.

1. Himmelvater! was da lebet, lebt von deiner milden Hand; deine Güte hat auch heute Speis' und Trank uns zugesandt.

Segne uns und diese Speisen! gib uns, Herr! Genügsamkeit und ein Herz, das auch den Armen mitzutheilen sich erfreut.

2. Wir haben Suppe, wir haben Brot, und mancher Arme leidet Noth. Wir sind vergnügt und sind gesund, und mancher ist gar krank und wund.

Du lieber Gott, nimm unsern Dank, dass wir gesund sind und nicht krank; du lieber Gott, lass uns dich preisen für Brot und Suppe, die wir speisen.

Wir können dir ja sonst nichts geben, als nur dich loben und erheben; wir können dir ja sonst nichts bringen, als unser Herz; dieß laß gelingen!

Nach Tische.

1. Himmelvater! deine Gaben haben uns gestärkt, erquickt. Dankend preisen wir die Güte, die uns täglich neu beglückt.

Wir versprechen, dir vertrauend, deinem Dienste uns zu weih'n: daß wir auch beim Himmelsmahle einstens deine Gäste sei'n.

2. Wir alle sind erquickt und satt, weil Gott uns selbst gesättigt hat.

Noch haben Suppe wir und Brot, d'rum komm herbei, wer in der Noth:

Du franke Frau, du blinder Mann, und wer sonst nichts verdienen kann.

Und wen da hungert auf der Reise, er komm, wir haben Trank und Speise.

O Gott, du wirfst die Hand mit Segen auch auf das Haupt der Armen legen, daß alle Menschen ohne Wanken in alle Ewigkeit dir danken.

Spruch für den ganzen Tag.

Des Morgens, wenn ich früh aufsteh', und abends, wenn ich schlafen geh', seh'n meine Augen, Herr, auf dich; Herr Jesu, dir befehl' ich mich!

Nimm du dich deines Kindes an, und führe mich auf rechter Bahn, auf dass ich glücklich diesen Tag in Freud' und Dank beschließen mag.

J e s u s.

Reich an jeder guten Gabe, reich an Tugend und Verstand, Jesus, welch ein frommer Knabe warst du an der Mutter Hand, warst du in des Vaters Hütte, warst du in der Lehrer Mitte! Jesus, Gott und Mensch zugleich, leite mich durch deine Gnade auf der Tugend sicherem Pfade hin zu dir in's Himmelreich.

